Trauung – Eingangsliturgie

Begrüßung an der Kirchentür

Gebet

A: Gott wir bitten dich um den Segen für die Liebe von x und y. Segne den heutigen Tag, öffne unsere Herzen, für die Lieder, die wir singen und die Gebete, die wir sprechen. Lenke und leite unser Tun und Denken. Erfülle uns an diesem Tag mit deinem Geist. Der uns lebendig macht, der uns hält und trägt. Am heutigen Tag und in den Jahren, die kommen.

Amen.

Gemeinsamer Einzug zu Orgelmusik

A: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes. Im Namen der Liebe, die uns trägt. Im Namen der Hoffnung, die in allem Leib lebendig bleibt. Und im Namen der Kraft, die uns immer wieder Nahe sein will, die uns anrührt und stärkt.

Amen.

B: (frei gestaltete Begrüßung)

Liebe Hochzeitsgemeinde, herzlich willkommen in xyz. Wir sind heute hier, um gemeinsam mit x und y einen Gottesdienst anlässlich ihrer Eheschließung zu feiern. Wie schön, dass Sie alle von fern und nah gekommen sind, um mit dem Brautpaar diesen ganz besonderen Tag zu begehen. X und y haben auf ihrem gemeinsamen Weg erlebt, wie die Liebe ihr Leben verändert hat, lebenswerter, reicher und vollständiger werden ließ. Sie wünschen sich, dass das so bleibt und wollen dabei auf den Segen Gottes für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg nicht verzichten. Heute sagen Sie daher erneut Ja zu ihrer Liebe, Ja zueinander und Ja zu Gott in ihrem Leben.

A: Alles ist Liebe. Gott ist Liebe und Liebe ist in Allem. In jedem Tanz, in jedem Lied, in jedem Wort, in jedem Blick. Mit Blicken, Worten, Liedern und Tanz wollen wir heute miteinander die Liebe feiern. Die Liebe zwischen dir, liebe x und dir, lieber y. Wir feiern, dass Gott eurer Liebe Weite gibt. Dass euch Flügel wachsen und ihr trotzdem getragen seid. – Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (1 Joh 4,16b).

Für diesen besonderen Moment braucht es nur euch beide, daher bitte ich euch, liebe Gemeinde, die Handys und Kameras in der Tasche zu lassen.

Psalm

B: Wir werden nun miteinander den Psalm beten. Dazu bitten wir euch, liebe Gemeinde, auf die Verse, die wir zueinander beten, mit dem Trauspruch von x und y „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ zu antworten.

(z.B. Psalm 31,2–6.8–9.15–17. Der Trauspruch wird zum Kehrvers. Die Gemeinde antwortet: Du stellst meine Füße auf weiten Raum.)

Autorin: Janna Horstmann.